

Formen: *-strüblig*, *-strippet* (<-strüppicht). Wie *unstreitbar* mit verstärkendem *un-*, was V. 404 Zeile 7f. nicht eingerechnet hat. Vgl. *struppig* 2.

Untat 1. F. Wie schd., doch selten. In Höhr-Uw angeblich *'fauler Mann'. Vgl. *untäterlich*. — 2. Dim. und meist in verneinenden Wendungen. — a. (kleiner) 'Mangel', '(kleine) Beschädigung' [Hö Ot Uw Wl Gi Di Bi Fk Ge Scho He Ho Ro Abterd.-Ew Schm]. *Es waor ka Udedche* 'Beschädigung' (an Gegenständen, Kleidern) [Reiskchn.-Wl]. *Es äs öö ken Undäädchen* 'auch nicht der geringste Schaden oder Fehler' *drääne* [Obch.]. Wenn etwas leicht zu Beschädigendes dennoch wohlbehalten ankommt: *Es is wärzig* 'wahrhaftig' *kei Udädle dru* [Schmalk.]. *Es es kaanⁿ Uuⁿdeedche druu* 'es ist saubere, untadelige Arbeit' [Gelnhsn.]. Auch in der Mda.dichtung: . . . 's es kein Undhädchen drane (an dem Kleid) (H. Jonas, Fünf Geschlechterchen von Casselälern . . .³, 1920, S. 31). — b. 'Flecken (an der Kleidung)' [Biebrich-Wb Frankf. Zehnhsn.-We Dautphe-Bi Wett. Röhthges-Gi Naumburg-Wo]. *Et wor noch kaⁿ Uⁿdeutsche uuⁿ dem Kleed* [Zehnhsn.]. — c. 'kleine Menge', auch (bildlich) 'kleine, schwache Person' [Brandoberndf.-Us]. — d. 'nicht das Geringste', verstärktes 'nichts' [Ransb.-Uw Ha Bü Gi Di Ho Zi Fr Ca]. *De hot je blu^s e Uuⁿdettche getrunke* 'hat nur genippt' [Osthm.-Ha]. *Es eß keng Ontedje Wohres dron* (an dem Geschwätz) [Neuenhn.-Ho]. *Näch neren* (d. i. net en) *Ondütchen* [Ransb.]. Vgl. 2, 461, 11 ff.

Formen: *undt* Rho.; *Ontat* Höhr; *undädχen* Obch.; *üädχə* Röhthges; *Üng-* auch *Ongdeetche* Obgz.; *Uädle* s.o.; *ödqidχə* (2a) Wiss. (zu *Andeuten* umgebildet: vgl. bei *Deut* die Wendung *keinen Deut*). — Vgl. K. 418, C. 251, V. 425 und Rheinisches Wbch. 8, 1077.

untäterlich 'faul', 'träge' (von Personen) [Uw-Selters Höhr], 'unfreundlich (Wetter)' [Etlbn. Selters]. *Untäterlich Mensch* *'faule Frau' [Höhr].

Formen: *ondädorles* (š meint wohl den Zwischenlaut zwischen š und χ) Höhr; *undädlerlich* Etlbn. Vgl. *Untat* 1.

untan Adv. 1. Ohne Zusätze. — a. Wie schd. *Bann ich enge* 'untan' *trät, kann ich owe net gezeseln* 'zupfen' sagt die noch ungeübte Flachsspinnerin [Schwalm: s. J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 29. Vgl. 4, 124, 61 ff.]. *Das ist inge wie owe* 'ist einerlei' [Neuenhn.-Ho]. Etwas *ist onne wäi owe wäi noiⁿsächzig* 'neunundsechzig', 'ist vergebliche Arbeit' [Lgstn.]. Hierher auch *Hie gätts Bönds* 'Buntes' *öngen*, *Bönds owen* 'geht es drunter und drüber' [Obch.: s. Deutsche Dialektgeographie Bd. 19, S. 74]? *Kopp unne*, *Kopp owe* usw. s. 2, 860, 23 ff. S. ferner 2, 491, 33 ff. In Gelnhsn. gilt statt seltenem u. meist *do* 'da' *onne* oder *dronne*. — b. *'linksseitig (Gewebe)' [Ho]. Gegensatz: *oben*. — 2. Mit Zusätzen. *Doatt* 'dort' *enge* [Steina-Zi]. *Da u.* [Gelnhsn. und öfter. Vgl. auch *dunten*]. Oftmals begegnet *Hie u.*, *hieunten* (s.d.). Einer wohnt *u.* (ergänze *im Dorf*) [Uw Odenhsn.-Wl Burg-Di Ndeb. Tann-Gf Hg Oberlistgn.-Wo].

Formen: *una* Lghn.; *ona* Wiss. Wtfd.; *öpan* (Pseudoumlaut) Ndeb. Obch.; *evə* Lhsn., *inge* Neuenhn.-Ho (Umlaut); *ypənə* Rho., *ypənə* Hhsn. (mit gedoppeltem Suffix). — Vgl. Collitz 107, C. 840 und zu dem Umlaut und dem gedoppelten Suffix Deutsches Wbch. 11, III, 1445, ferner zu u. 1b *unter* II.

untenan 'am Ende (einer Reihe)' [Krofd.-Wl Rho.]. Vgl. Collitz 107.

Formen: *onə* Krofd.; *ypənən* Rho.

untendarunter (*onnedrunner*) Wie schd. [Wallau-Bi].

untendrumherum (*onädroməröm*) 'untendrumherum' [Klschmkd.].

untenher in *Zieht eich emol eweil* 'jetzt' *unneher an* 'zieht Unterkleidung an'? (F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, S. 33). Ähnlich Wtfd.?

untenherauf (*uyənru^p*) '(von) untenherauf' [Rho.]. Vgl. Collitz 107, ferner *obenherauf*.

untenhin 'untenhin' [Wiss. Wtfd. Dsbg.]. Ich habe beim Ringen *Scholz Hennes* (Eigennamen) *engehen braocht* [Dsbg.].

Formen: *onə-hi* Wtfd.; *onəhi* Wiss.

untenhinaber (*engenopper*) „drüben hinunter“ [Fulda].

untenhinaus 'untenhinaus' [Gf Mäckelsdf.-Ew]. *Einer macht sich öngenuis* 'geht unten hinaus' [Gf].

untenliegen 'unterliegen' [Obgz. Friedewald-He]. Gegenüber einem „Vornehmen“ muß der Bauer stets *unten lig* [Friedewald]. Im Streit mit einer bösen Frau *musse see enge leie* [Obgz.].

untensein (*öyənⁿsin*) 'sich tiefer als der Sprecher befinden' [Ndeb.], z. B. *Hää es öngen*. Vgl. *obensein* und *untersein*.

Unter s. *Uder(n)*.

unter I. Pröp. — a. Wie schd. 'unter', 'unterhalb'.

1. Mit Dativ (Zustand). *Unger der Bank* [Mandern-Ei]. Ein fetter Ochse *hat auch kräftige Knochen u. sich* [Mensfdn.-Li]. *U.* (dem Dorf, der Stadt) 'unterhalb' (des Dorfes, der Stadt) [Im ganzen Gebiet abzüglich Oberhessen, wo nur Al es bezeugt]. *U. dem Wasser durchwerfen* s. *durchwerfen*. *U. aller Kanone* s. *Kanone*. Vgl. 2, 781, 57 f. und 436, 63 f., ferner 3, 591, 58 f. Hierher auch *Inner d'r binner* [Mardf.-Ki., ähnl. Zi] 'drunter und drüber'? — 2. Mit Akk. (Richtung). *Engern Rock stoppe* [Ndgz.]. *Alles u. sich lassen* 'wegen Lähmung Harn usw. nicht halten können' [Wsl.]. *Mit dem gehts u. sich* *'geht es bergab' [Grieshm.-Hö]. Wer zufrieden leben will *soll nät iwwer sich säje* 'sehen', *immer inner sich* [Friedbg.]. Einem *unter die Augen gehen* s. *Auge*. S. ferner 2, 438, 13 ff. —

b. Wie schd. *'zwischen' [Ebenso wie *darunter* mehrfach im Nordosten unseres Gebietes]. *S is Schnäj innerem Ra* *'es regnet und schneit durcheinander' [Dilschhsn.-Ma]. *Inner* (auch *innig*) *zeje* 'zehn' *woan fünf goure* 'gute' [Bhfdn.]. Hierher auch *E wäär so firchdelich aald wäⁿ innem* 'unter dem', d. h. 'im' *Gesicht* [Großen-Buseck-Gi. Vgl. Deutsches Wbch. 11, III, Sp. 1474 Zeile 12 v. u.]. — c. 'während'. *Inner der Kerch* 'während des Gottesdienstes' [Großseelhm.-Ki; ähnl. Willersdf.-Fk Klschmkd.]. *U. Tags* 'den Tag über' [Wetzlos-Hü]. *Unnerm Senge* 'beim Singen' [Herbn.-Di]. *Unner der Zidd* 'während der Zeit' [Kass.]. —

II. Adj. *D'r onner Wääk* 'Weg' usw. s. 2, 492, 31 ff. Hierzu der Superlativ *u. ste: der engschten Stu* (Dat.) s. 3, 870, 51 f., *de engschte Panncruche* (Akk.) [Schwalm], *die engschde Sidde* 'linke Seite des Gewebes' [Ndeb. Vgl. *untan* 1 b]. Ein *Unnerschder* 'Soldat' [Engelr.-La Großen-Linden-Gi. Gegensatz *Oberster* 'Offizier']. *Der u. ste* 'zu unterst' [Etlbn. Bhfdn. Obch. und wohl öfter], z. B. *Dat läit der innerischt* 'liegt ganz unten' [Etlbn.]. Ferner *untersteroberst* [Biebrich Höchste Ot Hachenburg-Ow Großen-Linden Biedenkopf Mombg.-Ki Stockheim-